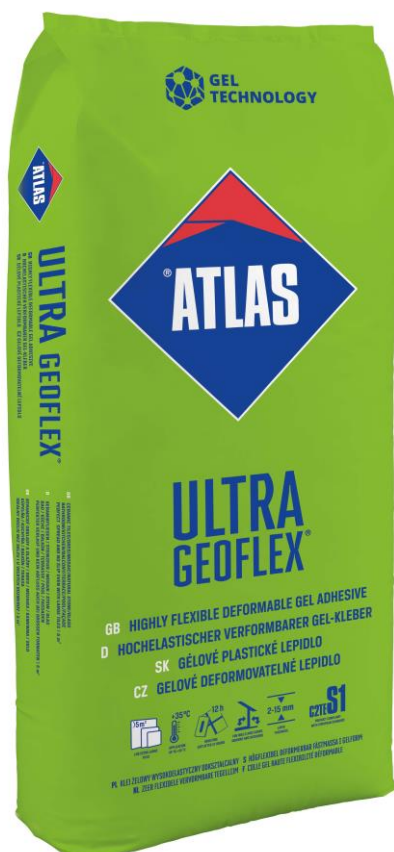




C2TE S1
ENTSPRICHT DER
EUROPÄISCHEN NORM

ATLAS ULTRA GEOFLEX

hochelastischer, formbarer Gelkleber (2-15 mm)

- Keramikfliesen, Feinsteinzeug, Mosaik, Naturstein, Glas
- Badezimmer, Küchen, Balkons, Terrassen, Schwimmbädern, Fassaden
- verteilt sich perfekt und fließt auch unter großformatigen Fliesen > 5 m² nicht ab
- für besonders problematische Untergründe, wie z. B. Metall, OSB- und Verbundplatten, alte Fliesen, Fußbodenheizungen, Abdichtungen
- zwei Zugabewasserdosierungen – Anpassbarkeit der Konsistenz an die Bedürfnisse



EINZIGARTIGE GEL-TECHNOLOGIE

Der Klebstoff ATLAS ULTRA GEOFLEX basiert auf der innovativen Silikatgeltechnologie eingesetzt. Silikatgel verfügt über eine außergewöhnliche Fähigkeit, Wasser zu binden. Das Gel füllt die Poren, die beim Abbinden von Klebstoff durch ein Netzwerk anorganischer Verbindungen entstehen. Die Akkumulation eines Teils des Zugabewassers sorgt für eine vollständige Hydratation des Zements, unabhängig von der Art des verlegten Belags. Durch einen auf den Abbindeprozess abgestimmten Wasserhaushalt garantiert der Gelkleber eine vollständige Haftung auf Untergründen mit unterschiedlicher Saugfähigkeit.

Die Silikatgeltechnologie bringt folgende Vorteile:

- Möglichkeit des Verlegens aller Arten von saugfähigen und nicht saugfähigen Belägen,
- Möglichkeit der optimalen Anpassung der Konsistenz des Klebers an die individuellen Vorlieben und Anforderungen einer konkreten Anwendung, durch eine wesentlich höhere Flexibilität bei der Wasserdosierung im Vergleich zu herkömmlichen Klebern,
- perfekte Verteilung des Klebemörtels unter Fliesen für eine bessere Haftfestigkeit und Dauerhaftigkeit der Verbindung, insbesondere im Außenbereich,
- sichere Haftung von Belägen auf einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzten Untergründen sowohl beim Verlegen der Fliesen als auch beim Abbinden des Klebemörtels (z. B. auf Balkonen, Terrassen usw.).

Eigenschaften

ATLAS ULTRA GEOFLEX ist ein Trockengemisch aus einem erstklassigen Zementbindemittel, Zuschlagstoffen und speziellen natürlichen und synthetischen Modifiziermitteln.

Hochelastischer, formbarer Kleber S1 – kompensiert Verformungen im Untergrund und innere Spannungen.

Die variable Dicke der Kleberschicht (2-15 mm) ermöglicht:

- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf ebenen Untergründen,
- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf unebenen Untergründen nach vorheriger Ebnung mit Ausgleichsmörtel,
- das Verlegen von Belägen auf einer dicken Kleberschicht auf unebenen Untergründen ohne vorherige Glättung mit Ausgleichsmörtel.

Fliesen, auch großformatige Fliesen und Steinfliesen, haften sofort, ohne zu verrutschen – so dass die Fliesen auch „von oben“ verlegt werden können und beim Verlegen nicht gestützt werden müssen.

Stabilisiert großformatige Fliesen (auch von > 5 m²) auf waagerechten Untergründen – die Fliesen sinken nicht in die Mörtelschicht ein.

Das Betreten und Verfugen des Fliesenbelags ist bereits nach 12 Stunden möglich – da der Abbinde- und Trocknungsprozess unter der Fliese schneller abläuft.

Empfohlen zum Verlegen von Belägen in Trinkwassertanks, in der Lebensmittelindustrie, in Einrichtungen des Gesundheitswesens, in Kinderkrippen, Kindergärten usw.

Anwendung

ARTEN VON FLIESEN	
Keramikfliesen	+
Terrakotta	+
Porzellankeramik	+
laminiertes Feinsteinzeug	+
Beläge aus Naturstein (Granit, Marmor, Travertin, Syenit, Schiefer etc.) und andere Fliesen mit hoher Saugfähigkeit	einen Anwendungstest durchführen*
Klinker	+
Steinzeug	+
Keramikmosaik	+
Glasmosaik	einen Anwendungstest durchführen*
Glasfliesen, gefärbte Fliesen, bedruckte Fliesen etc.	einen Anwendungstest durchführen* und die Anweisungen des Fliesenherstellers prüfen
Platten aus Beton/Zementmörtel	+
Verbundplatten	+
Wärme- und Schalldämmplatten	+

*eine Beschreibung eines solchen Anwendungstests finden Sie unter „Wichtige Zusatzinformationen“

FLIESENFORMATE	
alle Fliesenformate, sogar über 5 m ²	+
Slim-Fliesen	+

GEBÄUDEARTEN	
Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Religiöse Kultstätten	+
Industriegebäude und Parkhäuser	+
Industrielager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Wellnesseinrichtungen	+

MONTAGEORT	
wenig beanspruchte Flächen	+
mittelmäßig beanspruchte Flächen	+
stark beanspruchte Flächen	+
Räume mit geringer Nutzungsbeanspruchung in allen Arten von Gebäuden	+
Küchen, Badezimmer, Waschküchen, Garagen (in Einfamilienhäusern)	+
Terrassen	+
Balkons, Loggien	+
Plattentreppen außen	+
Balkentreppen, z. B. Stütztrep-pen, außen	+
Gänge	+
Fassaden (auch mit Wärmedäm-mung)	+
Gebäudesockel	+
Wassersammelbecken, Schwimmbecken, Springbrun-nen, Whirlpools, balneotechni-sche Anlagen (ohne Belastung durch aggres-sive Chemikalien)	+
Trinkwasserbehälter	+
Saunen	+
Duschen, Waschanlagen, mit viel Wasser gereinigte Räume	+

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN – normale Untergründe	
Zementestriche und -unter-gründe	+
Anhydritestriche	+
Zement-und Kalkzementputze	+
Gipsputze	+
Mauern aus Porenbeton	+
Mauern aus Ziegelsteinen oder Silikathohlsteinen	+
Mauern aus keramischen Voll-oder Lochziegeln	+
Mauern aus Gipsblöcken	+

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN – problematische Untergründe	
Beton	+
Terrazzo	+
Mineralische, dispersive und reaktive Dichtbeschichtungen	+
Trockene Untergründe aus Gipsplatten	+
Estriche (aus Zement oder Anhydrit) mit wasserbetriebener oder elektrischer Fußbodenheizung	+
Fußböden mit in Kleber eingebetteten Heizmatten	+
Putze mit Unterputzheizung	+
Gefräste Basaltplatten**	+
EPS, XPS, Sperrholz, Femacell (gründiert mit UNI-GRUNT)*.	+
Gipskartonplatten	+
Gipsfaserplatten	+
Zementfaserplatten	+
alte Beläge aus Keramik- oder Steinfliesen (Fliese auf Fliese)	+
am Untergrund anhaftende Harzlacke für Beton	+
Fest mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen aus Dispersions- und Ölfarben	+
Holzdielenböden (Dicke > 25 mm)	+
Bodenplatten aus Holzwerkstoff mit einer Dicke von mindestens 22 mm, die mit den Verbindern des ATLAS M-Systems befestigt werden	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten auf Böden (Dicke > 25 mm)	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten an Wänden (Dicke > 18 mm)	+
Metall- und Stahlflächen	+
Kunststoffflächen	+

***Bei dieser Art von System dient der Klebstoff dazu:**

- der Befestigung der Platten auf dem Untergrund,
- die Einbettung der Heizelemente in die Fugen,
- die Herstellung einer Ausgleichsschicht mit eingebettetem Glasfasernetz,
- Verkleben von Fliesen

****Bei dieser Art von System dient der Klebstoff zum:**

- die Einbettung der Heizelemente in die Fugen,
- Herstellung einer Ausgleichsschicht mit eingebettetem Glasfasernetz,
- Verkleben von Fliesen

Der Kleber ATLAS ULTRA GEOFLEX kann ebenfalls zum Verspachteln der oben genannten normalen und problematischen Untergründe verwendet werden.

Technische Daten

Schüttdichte	1,25 g/cm ³
Mischverhältnisse (Wasser/Trockenmischung)	0,27-0,36 l / 1 kg 1,35-1,8 l / 5 kg 6,08-8,10 l / 22,5 kg 6,75-9,00 l / 25 kg
Min./max. Klebeschichtdicke	2 – 15 mm
Vorbereitungstemperatur sowie Untergrund- und Umgebungstemperatur während der Verarbeitung	+5 °C bis +35 °C
Aushärtezeit	5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 4 Stunden
Offene Zeit*	mind. 30 Minuten
Korrekturzeit*	20 Minuten
Begehrbarkeit des Belags/Ausfugen mit Zementfugenmörtel*	nach 12 Stunden
Ausfugen mit Epoxidfugenmörtel*	nach 48 Stunden
Vollständige Belastung – Fußgängerverkehr*	nach 3 Tagen
Vollständige Belastung – Fahrzeugverkehr*	nach 14 Tagen
volle Belastung mit Wasser – Schwimmbecken/Sammelbecken*	nach 14 Tagen

*) Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit.

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis entspricht den Anforderungen der PN-EN 12004+A1:2012 für Klebstoffe der Klasse C2TE S1 – Zementfliesenkleber mit verbesserten Eigenschaften, verlängerter Offenzeit und erhöhter Viskosität, formbar, für Wände und Böden im Innen- und Außenbereich.

ATLAS ULTRA GEOFLEX (2019) Leistungserklärung Nr. 194/1/CPR EN 12004:2007+A1:2012	
Bestimmungszweck: Verlegen von Fliesen im Innen- und Außenbereich	
Brandverhalten	A1/A1 _{fl}
Festigkeit der Klebeverbindung ausgedrückt in: - Anfangshaftung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Konditionierungsbedingungen/thermischer Alterung angegeben als: - Haftfestigkeit nach thermischer Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Wasser/Feuchtigkeit angegeben als: - Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Gefrier-Auftauzyklen angegeben als: - Haftfestigkeit nach Gefrier-Auftauzyklen	≥ 1,0 N/mm ²

Vorbereitung des Untergrunds

Erforderliche Beschaffenheit des Untergrunds:

stabil – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringern Substanzen und vollständig abgebunden.

eben – die maximale Dicke des Klebers beträgt 10 mm, zum Ebenen von Untergründen mit größeren Unebenheiten können z. B. folgende Produkte verwendet werden:

- Ausgleichsmörtel ATLAS ZW 330,
- Estriche ATLAS SMS, SAM oder POSTAR,

sauber – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Klebers beeinträchtigen können, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Rückstände von Öl- oder Emulsionsfarben; Untergründe mit biologischem Befall müssen mit einem der folgenden Präparate gereinigt und imprägniert werden:

- ATLAS MYKOS PLUS,

gründiert, wenn der Untergrund eine übermäßige oder ungleichmäßige Saugfähigkeit aufweist,

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

mit einer Haftgrundierung beschichtet, wenn der Untergrund eine geringe Saugfähigkeit aufweist oder eine Beschichtung hat, die die Haftfestigkeit beeinträchtigt.

- ATLAS ULTRAGRUNT – empfohlen für kritische Untergründe,
- ATLAS GRUNTO-PLAST,

abgedichtet – wenn die Fliesen auf Flächen verlegt werden sollen, die der Einwirkung von Wasser ausgesetzt sind:

- ATLAS WODER E,
- ATLAS WODER W,
- ATLAS WODER SX
- ATLAS WODER DUO,

Genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds, je nach Art des Untergrunds, finden Sie in der Tabelle am Ende des technischen Datenblatts.

Verlegen des Belags

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Auftragen des Klebers

Es wird empfohlen, zuerst eine dünne Schicht Kleber in den Untergrund zu reiben und anschließend eine dickere Schicht aufzutragen und sofort mit einer Zahnkelle zu profilieren. Dabei sollte die Zahnkelle möglichst nur in einer Richtung geführt werden. An Wänden wird empfohlen, die Profilierung in senkrechter Richtung durchzuführen.

Wenn die Fliesen auf einem Fußboden oder im Außenbereich verlegt werden oder wenn es sich um großformatige Fliesen handelt, wird empfohlen, die gesamte Fläche mit Klebstoff zu bedecken (falls nötig, ein kombiniertes Verfahren einsetzen und den Kleber sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite der Fliesen auftragen).

Verlegen des Belags

Nach dem Verteilen auf dem Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften ungefähr 30 Minuten lang bei (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %). Innerhalb dieser Zeit muss die Fliese angesetzt und sorgfältig angedrückt werden (die Berührungsfläche zwischen Fliese und Kleber muss gleichmäßig und so groß wie möglich sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen aus den Fugen austritt, muss sofort entfernt werden.

Es muss eine dem Fliesenformat und den Nutzungsbedingungen entsprechende Fugenbreite eingehalten werden.

Korrektur verlegter Fliesen

Die Lage der Fliesen kann korrigiert werden, indem die Fliese in der Klebeebene bewegt wird. Dies ist für ca. 20 Minuten nach dem Andrücken möglich (bei ca. 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit).

Verfugen und Nutzung des Belags

Zum Verfugen von Belägen werden die ATLAS Fugenmörtel empfohlen. Bis der Belag begehbar ist und mit dem Ausfugen begonnen werden kann, dauert es ca.:

- 12 Stunden für die Fugen ATLAS KERAMIK-FUGENMÖRTEL, ATLAS ELASTISCHER FUGENMÖRTEL, ATLAS DEKORFUGE,
- 48 Stunden für ATLAS EPOXIDFUGENMÖRTEL.

Die Nutzungsfestigkeit des Mörtels wird nach 3 Tagen erreicht (siehe Informationen im Produktdatenblatt). Dehnfugen zwischen den Fliesen, Fugen entlang den Wandseiten sowie an sanitären Einrichtungen müssen mit einem Sanitärsilikon wie ATLAS ELASTISCHES SANITÄRSILIKON oder ATLAS SANITÄRSILIKON SILTON S gefüllt werden.

Verbrauch

Die durchschnittlichen Verbrauchsangaben in der Tabelle gelten für ebene Untergründe. Bei unebenen Untergründen erhöht sich der Klebverbrauch.

Größe der Fliesen [cm]	Anwendungsort	Empfohlene Zahnkelle [mm]	Verbrauch [kg/m²]
2 x 2	Wand	4	1,5
	Estrich	4	1,5
10 x 10	Wand	4	1,5
	Estrich	6	2,3
15 x 60	Wand	6	2,3
	Estrich	8	2,9
20 x 25	Wand	6	2,3
	Estrich	8	2,9
25 x 40	Wand	6	2,3
	Estrich	8	2,9
30 x 30	Wand	6	2,3
	Estrich	8	2,9
30 x 60	Wand	8	2,9
	Estrich	10	3,5
40 x 40	Wand	8	2,9
	Estrich	10	3,5
50 x 50	Wand	8	2,9
	Estrich	10	3,5
60 x 60	Wand	10	4,3
	Estrich	12	4,3
über 60 x 60 z. B. 90 x 90, 120 x 20, 300 x 100	Wand	10	3,5
Fliesen in Holzoptik*, z. B. 20 x 90 oder 15 x 100	Estrich	12 (Glättkelle mit halbrunder Zahnung)	6,8
	Wand	8	2,9
	Estrich	10	3,5

*für Fliesen in Holzoptik empfiehlt sich die Anwendung eines kombinierten Verlegeverfahrens.

Verpackungen

Foliensack 25 kg.
Foliensack 22,5 kg.
Alubag 5 kg

Sicherheitshinweise

Das Produkt besitzt ein Hygienezertifikat.

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Produkts beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Unter den genannten Bedingungen kann der Mörtel in den Alubags 24 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum aufbewahrt werden.

Wichtige Zusatzinformationen

Die Fließfähigkeit des Klebers unter der Fliese wird durch die Zugabe von Wasser im oberen Bereich des Mischverhältnisses, d. h. von ca. 0,36 l pro kg Trockenmischung erreicht. Bei Zugabe einer Wassermenge aus dem unteren Bereich des Mischungsverhältnisses, d. h. von ca. 0,27 l pro kg Trockenmischung wird eine Fließfähigkeit von Null erreicht.

Alle Arbeitspausen, technischen Eigenschaften des Produkts usw. beziehen sich auf Normbedingungen beim Abbinden, d. h. eine Temperatur von +23 °C (+/- 2 °) und eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 % (+/- 5 %) sowie Untergründe nach PN-EN 1323 und Fliesen nach PN-EN 176. Bei anderen Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen können sich die angegebenen Zeiten ändern.

Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Dicke der Klebstoffschicht unter dem Belag ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z. B. die Verwindung der Ebene, zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.

Vor dem Verkleben von Fliesen aus Naturstein, Fliesen mit hoher Saugfähigkeit oder Glaselementen muss ein Anwendungstest gemacht werden. Kleben Sie zu diesem Zweck eine Fliese auf den Untergrund. Die Klebefläche sollte 60 % betragen (40 % der Fliese sollten keinen Kontakt mit dem Kleber haben). Überprüfen Sie nach 2-3 Tagen das Aussehen der Fliese. Das Ergebnis ist gut, wenn an der Oberfläche der Fliese keine Farbunterschiede zwischen den Bereichen mit und ohne Kleberkontakt auftreten.

Die offene Zeit – ab dem Auftragen des Klebers auf den Untergrund bis zum Verlegen der Fliesen – ist begrenzt. Um zu prüfen, ob noch Fliesen angeklebt werden können, empfiehlt sich ein einfacher Test. Drücken Sie dazu mit den Fingern auf den aufgetragenen Kleber. Wenn der Kleber an den Fingern hängen bleibt, können Fliesen angeklebt werden. Bleibt der Kleber nicht an den Fingern kleben, muss er vom Untergrund entfernt und eine neue Schicht aufgetragen werden.

Nach der Anwendung des Produkts und vor der Inbetriebnahme müssen Tanks und Geräte, die mit Trinkwasser in Berührung kommen, gewaschen und anschließend gründlich mit Wasser gespült werden.

Werkzeuge müssen gleich nach dem Gebrauch des Klebers mit reinem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Reste von ausgehärtetem Kleber können mit dem Mittel ATLAS CEMENT AWAY abgewaschen werden.

Die in den Produktdatenblättern enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses

dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 04-10-2023

Die nachstehende Tabelle enthält genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds. Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, lesen Sie bitte auch die technischen Datenblätter der in der Tabelle aufgeführten Produkte. Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung und Aushärtung bei 20 °C und 50 % Luftfeuchtigkeit.

Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 10	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1,5 Tagen bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 3 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 9 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-10,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 20	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1 Tag bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 2 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 5 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 60	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 12 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 40 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 80	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 3 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 15	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 8 Stunden bei Estrichdicken von 1-15 mm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 30	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 3-5 mm - nach ca. 2 Tagen bei Estrichdicken von 6-10 mm - nach ca. 3 Tagen bei Estrichdicken von 11-20 mm - nach ca. 4 Tagen bei Estrichdicken von 21-30 mm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 80	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 4 Tagen bei einer Dicke von 25-40 mm - nach ca. 6 Tagen bei einer Dicke von 41-60 mm - nach ca. 9 Tagen bei einer Dicke von 61-80 mm
Sonstige Zementestriche	Druckfestigkeit mindestens 12 MPa. Aushärtung mindestens 28 Tage Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Neu hergestellte Hybrid-Bodenbeläge ATLAS MMS 60	erforderliche Feuchtigkeit des Untergrundes 1,0 % CM - nach ca. 14 Tagen bei einer Untergrunddicke von 2,0-4,0 cm - nach ca. 21 Tagen bei einer Untergrunddicke von über 4,0 cm
Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 100	Estrichfeuchte 1,0 % CM - nach ca. 4 Tagen bei Estrichdicken von 0,5-3,0 cm Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 200	Estrichfeuchte 1,0 % CM - nach ca. 10 Tagen bei Estrichdicken von 2,5-4,0 cm - nach ca. 21 Tagen bei Estrichdicken von 4,1-6,0 cm Wenn während des Trocknens ein weißer Belag auf der Oberfläche erscheint, muss dieser mechanisch durch Abschleifen entfernt werden. Anschließend den Schleifstaub von der gesamten Fläche entfernen. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement- und Anhydritestriche mit Fußbodenheizung (beheizte Estriche)	Achtung! Handelt es sich bei dem Unterboden um einen Unterboden mit versenkter Fußbodenheizung, muss dieser unbedingt beheizt werden. Informationen zur Beheizung von ATLAS-Fußbodenheizungen finden Sie in deren technischen Datenblättern. Fliesen mit ATLAS GEOFLEX EXPRESS-Kleber können sowohl auf als auch außerhalb der Fußbodenheizung verklebt werden: - Wenn die Fliesen bei ausgeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, kann die Fußbodenheizung nach mindestens 7 Tagen wieder eingeschaltet werden. - Wenn die Fliesen bei eingeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, muss die Temperatur des Untergrunds stabilisiert werden und darf +35 °C nicht überschreiten; in den nächsten 14 Tagen nach dem Verlegen der Fliesen darf die Temperatur des Untergrunds nicht höher als +35 °C sein. Die Verklebung von Fliesen mit anderen Arten von (eingeschalteten) Fußbodenheizungen, z. B. eingebettet in eine Klebeschicht, ist ausgeschlossen.

Mauern aus Ziegelsteinen, Silikathohlsteinen oder Porenbeton	Es muss ein zweischichtiger Putz (Vorspritzer + Putz) aufgetragen und scharf abgezogen werden. Eine direkte Verklebung auf unverputztem Mauerwerk ist nur möglich, wenn die geometrischen Anforderungen für den Untergrund erfüllt sind. In diesem Fall müssen die Wand vollverfugt (bzw. die Verfugung ergänzt) und alle Fehlstellen und Unregelmäßigkeiten mit Fertigmörtel ausgebessert werden. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement und Kalkzementputze aus ATLAS Fertigmörteln.	Aushärtung mindestens 3 Tage pro 1 cm Dicke Optimale Feuchte < 4 % CM Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Sonstige Zement- und Kalkzementputze.	Kategorie mindestens CS III Aushärtung mindestens 7 Tage pro 1 cm Dicke Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Gipsputze	Empfohlene Druckfestigkeit > 4 MPa Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA Bei Anwendung von Gipsputz in einem Nassraum, muss der Putz sorgfältig gegen den Einfluss von Feuchtigkeit geschützt werden, z. B. durch eine Abdichtung mit ATLAS WODER E oder WODER W. Gipsoberputze müssen entfernt werden.
Der Untergrund muss mit Mörtel geebnet werden. ATLAS ZW 330	Estrichfeuchte 1,0 % CM - 5 Stunden bei einer Schichtdicke von 5 mm - 10 Stunden bei einer Schichtdicke von 10 mm - 20 Stunden bei einer Schichtdicke von 20 mm - 48 Stunden bei einer Schichtdicke von über 20 mm
Betonuntergründe	Aushärtung mindestens 3 Monate Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent Unbedingt reinigen von Rückständen von Betontrennmitteln und anderen Substanzen, die die Haftung beeinträchtigen können Fehlstellen, Absplitterungen und andere Schäden mit einem der folgenden Mörtel reparieren: - ATLAS ZW 330 - ATLAS FILER S Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren
Frisch verlegte Abdichtungen aus ATLAS	- ATLAS WODER E, ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE – Verlegen des Belags nach 2 Stunden bei Abdichtungen gegen Feuchtigkeit und nach 4 Stunden bei Abdichtungen gegen Wasser - ATLAS WODER W, ATLAS WODER S – Verlegen des Belags nach 24 Stunden - ATLAS WODER DUO – Verlegen des Belags nach 12 Stunden - ATLAS WODER SX – Verlegen des Belags nach 40 Stunden
Terrazzo	Die Oberfläche gründlich entfetten und im Falle von gebohrten Terrazzoflächen die Deckschicht teilweise oder vollständig entfernen und einen neuen Untergrund anlegen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Betontanks für Trinkwasser, Prozesstanks und Schwimmbecken aus wasserundurchlässigem Beton	Betonuntergründe müssen abgeschliffen, sand- oder wassergestrahlt werden, um die Oberflächenporen zu öffnen.
Wassertanks (Trinkwasser-, Retentionsbecken, usw.), Schwimmbecken, Duschbecken etc., mit Dichtschlämmen oder Flüssigfolien abgedichtete Flächen	Falls erforderlich, die Abdichtungsschicht vorsichtig reinigen, ohne sie zu beschädigen
Untergründe aus Öl- und Lackfarben	Beschichtungen mit schwacher Haftung auf dem Untergrund müssen mechanisch entfernt werden. Stabile, gut mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen abschleifen und entstauben; Ölbeschichtungen mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für die Glättung des Untergrunds verwendeten Gipsputz entfernen.
OSB-Platten und Holzdielenböden	- das Schichtsystem muss so geplant und angelegt werden, dass Verformungen, die zu einer Zerstörung des Fliesenbelags führen könnten, ausgeschlossen sind;

	- auf Böden können Platten vom Typ OSB/3 und OSB/4 (nach PN-EN 300:2007) mit einer Mindestdicke von 25 mm (22 mm bei Montage mit dem ATLAS M-System), und an den Wänden mit einer Mindestdicke von 18 mm verlegt werden; - das System darf unter dem Einfluss der Nutzungsbelastung nicht nachgeben - um eine gute Haftung des Fliesenklebers zu gewährleisten, muss die Oberfläche des Untergrunds mit Schleifpapier mit einer Körnung von 40-60 aufgeraut und von Staub befreit werden; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. - in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit muss ein mögliches Aufquellen der OSB-Platten (prüfen Sie die Herstellerangaben) oder eine Verformung der Holzdielen berücksichtigt werden. In diesem Fall muss der Fliesenuntergrund gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden. Dazu eignen sich die Abdichtungen ATLAS WODER W und WODER E.
Vorhandene Keramik- oder Steinfliesen (nur im Innenbereich)	- die Haftung des Belags am Untergrund durch Abklopfen prüfen; - alte Fliesen, die sich vom Untergrund gelöst haben, unbedingt entfernen; - Fehlstellen reparieren, z. B. mit dem Mörtel ATLAS ZW 330; - die Oberfläche der übrigen Fliesen gründlich abwaschen und entfetten; - Glasierte Fliesen mithilfe einer Schleifmaschine mit Diamantscheibe mattieren; - die gesamte Oberfläche von Staub befreien; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Metall- und Stahlflächen	Reinigen und entrosten, mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für Beläge, die dynamischen Belastungen ausgesetzt sind, sollte das Universal-Epoxidbindemittel ATLAS EPO-S mit Quarzsand zur Grundierung verwendet werden.
Kunststoffflächen	Reinigen, abschleifen und mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Um sicherzugehen, dass der Kleber auf Kunststoffuntergründen abbindet, vor dem Verlegen des Belags eine Haftprobe machen.